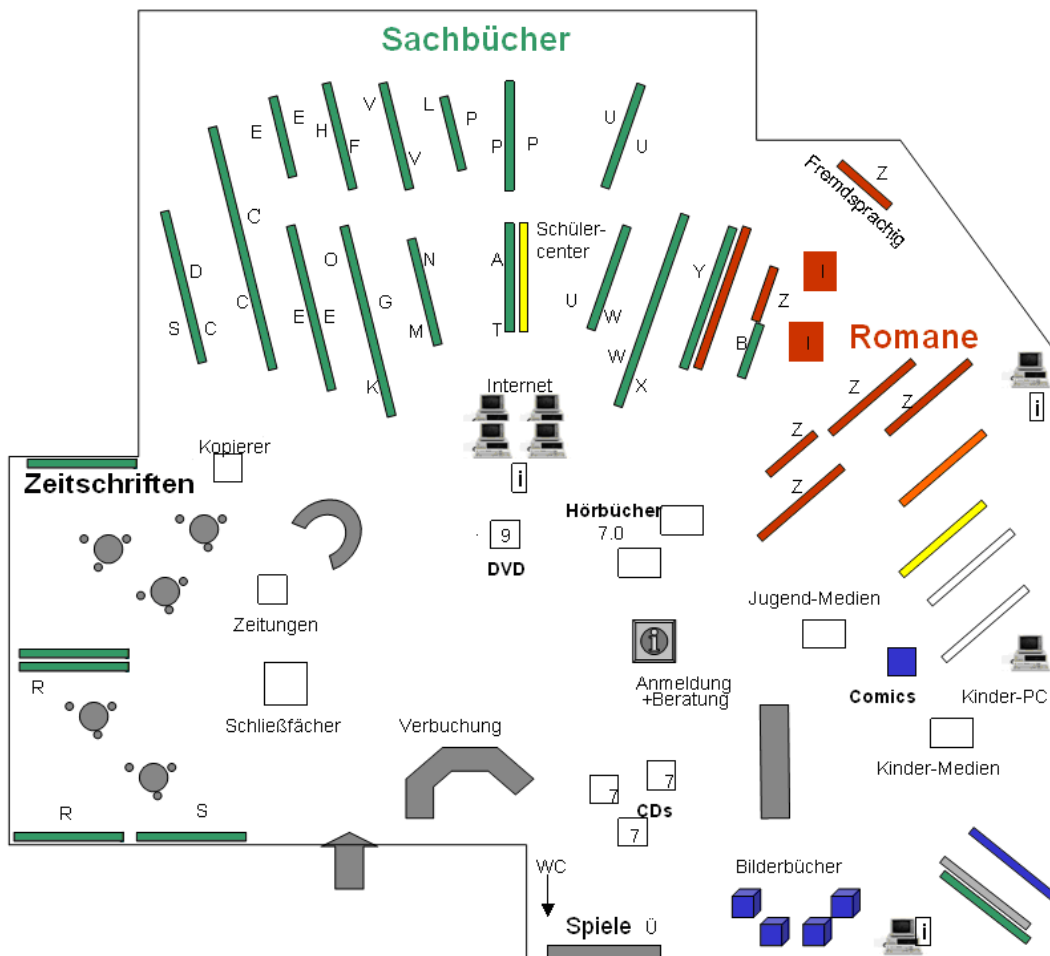
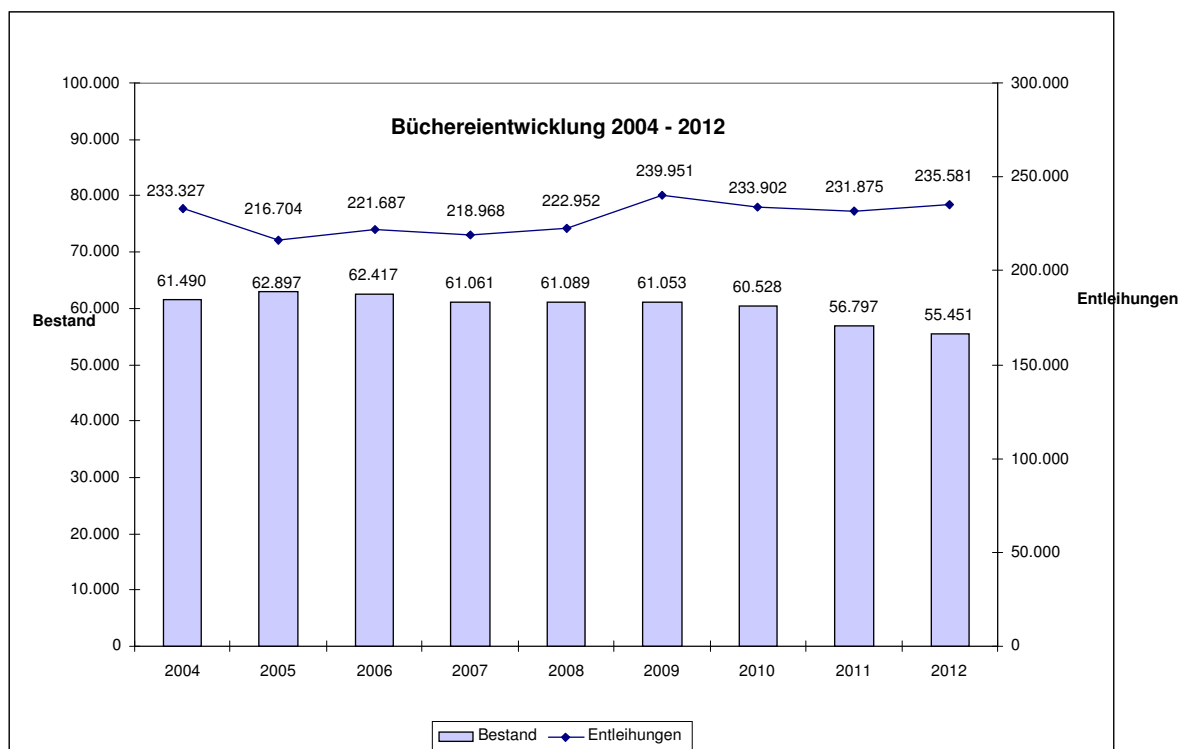


Jahresbericht der Stadtbücherei Sankt Augustin

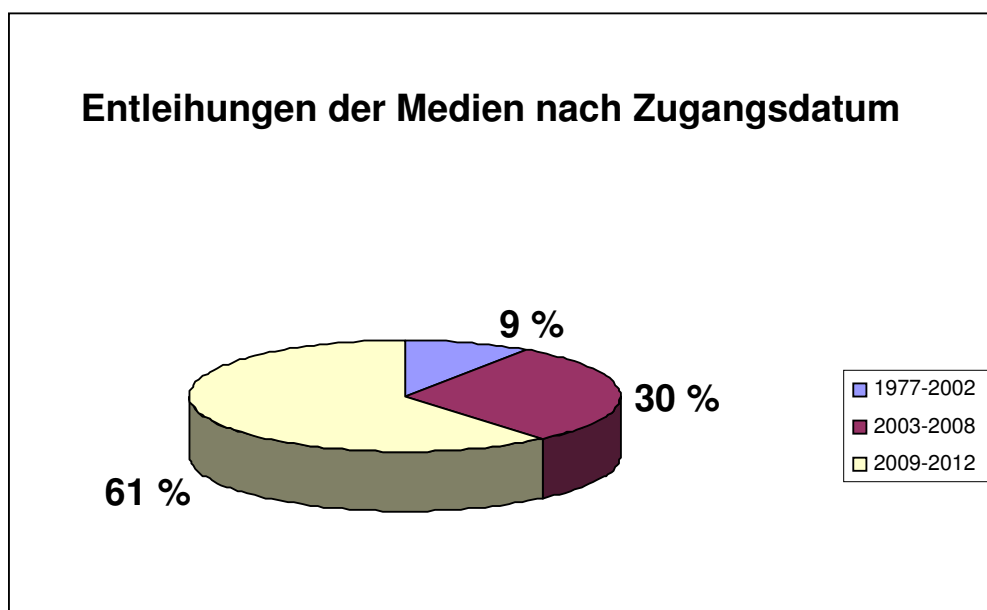
2012

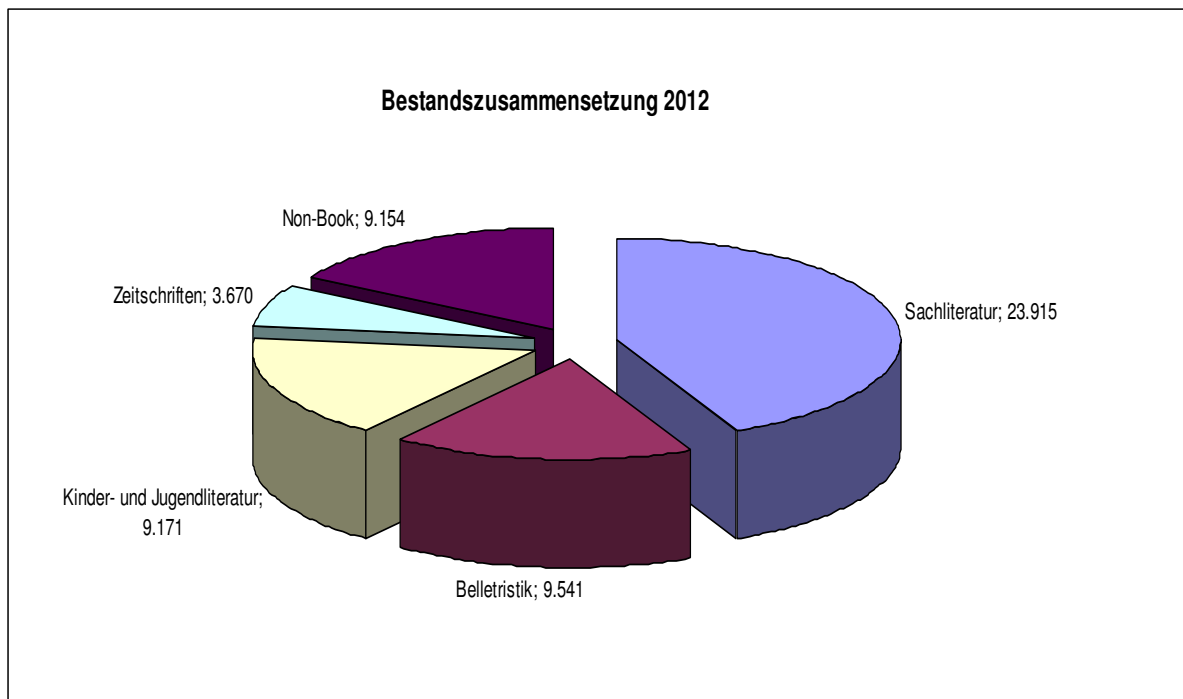
Die Stadtbücherei Sankt Augustin hat auch 2012 die positive Entwicklung der letzten Jahre fortgesetzt. Nach Abschluss der Sanierungsarbeiten konnte die gesamte Fläche der Bücherei wieder genutzt werden. Im Rahmen der Rückräumaktionen wurden verschiedene Bereiche neu sortiert: In den Romanbereich wurden die Taschenbuchständer integriert und mit Sitzmöglichkeiten zum Anlesen ergänzt. Die vielgefragten Hörbücher befinden sich nun in der Mitte der Bibliothek und werden in zwei Regalen in Frontalpräsentation angeboten. Dort ist auch eine separate Aufstellung der Sachhörbücher möglich. Ebenfalls neu im Mittelbereich sind ein Ständer mit neuen Sachbüchern und zwei Präsentationspodeste für wechselnde Buch- und Medienausstellungen. Die im vorigen Jahr begonnene Umstellung der Kinder- und Jugendbücherei wurde abgeschlossen und findet sich nun auch in der neuen Regalordnung wieder. Durch die Verlagerung der Regale mit den Kunstbüchern aus der Mitte an den Rand der Bücherei ist der erste Eindruck deutlich offener geworden. Zusätzlich bietet das große Sofa an dieser Stelle Lese- und Kommunikationsmöglichkeiten.



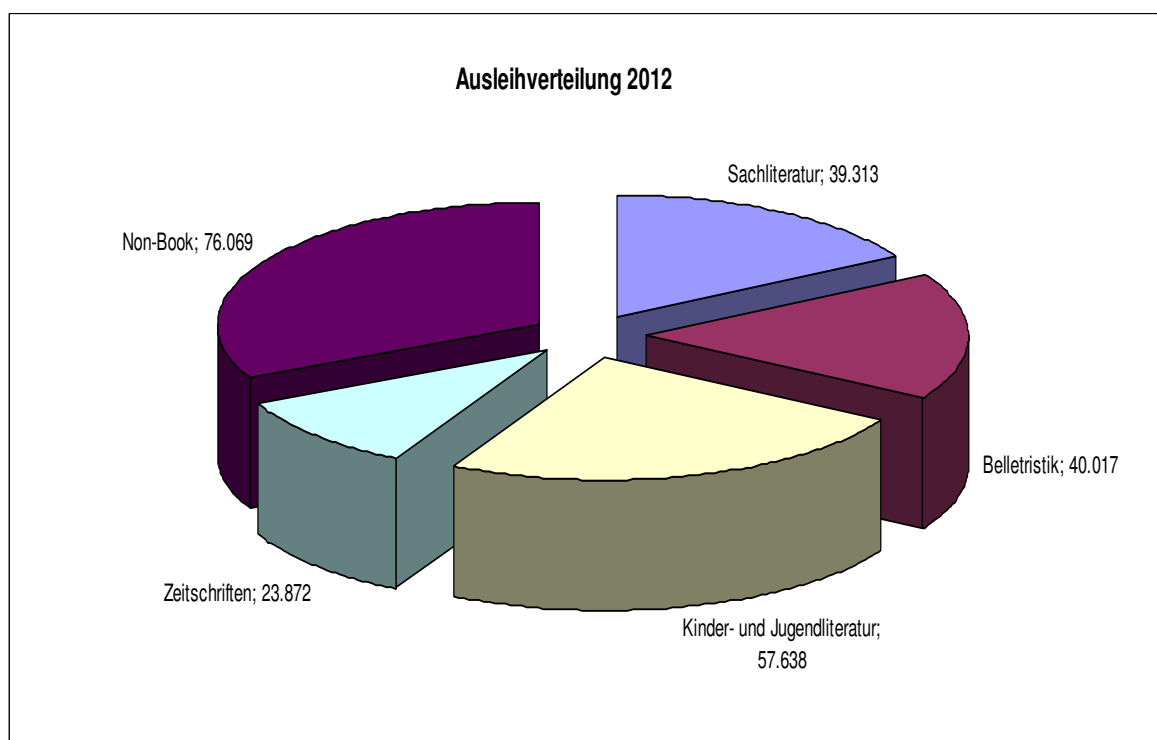


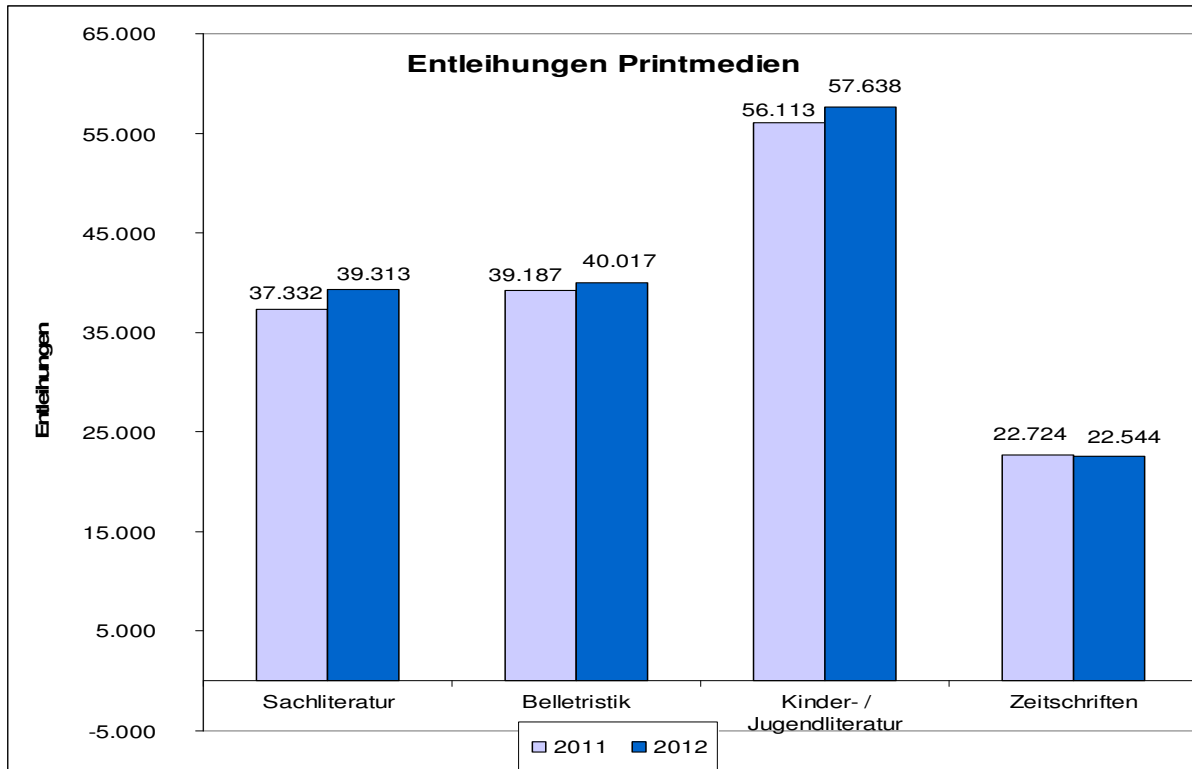
Die Zahl der Entleihungen konnte im Jahr 2012 nach leichten Rückgängen in den Vorjahren wieder gesteigert werden. Insgesamt wurden 235.581 Medien entliehen, das entspricht einer Zunahme von 1,6 % gegenüber dem Vorjahr und fast 200 entliehene Medien pro Öffnungsstunde. Die Bestandszahlen sind weiter rückläufig, den 5.579 Neuerwerbungen (inklusive Zeitschriftenhefte) stehen 6.925 ausgesonderte Medien (veraltete und weniger nachgefragte Titel, verschlissene Bücher) gegenüber. Deutlich wird die Notwendigkeit zur Bestandserneuerung bei Betrachtung der Entleihungen nach Zugangsdatum. 61 % aller Entleihungen wurden mit Medien erzielt, die in den vergangenen drei Jahren angeschafft wurden, 30 % der Entleihungen waren Medien, die vor drei bis zehn Jahren neu in den Bestand kamen und lediglich 9 % der Entleihungen wurden mit Medien erzielt, die älter als 10 Jahre sind.



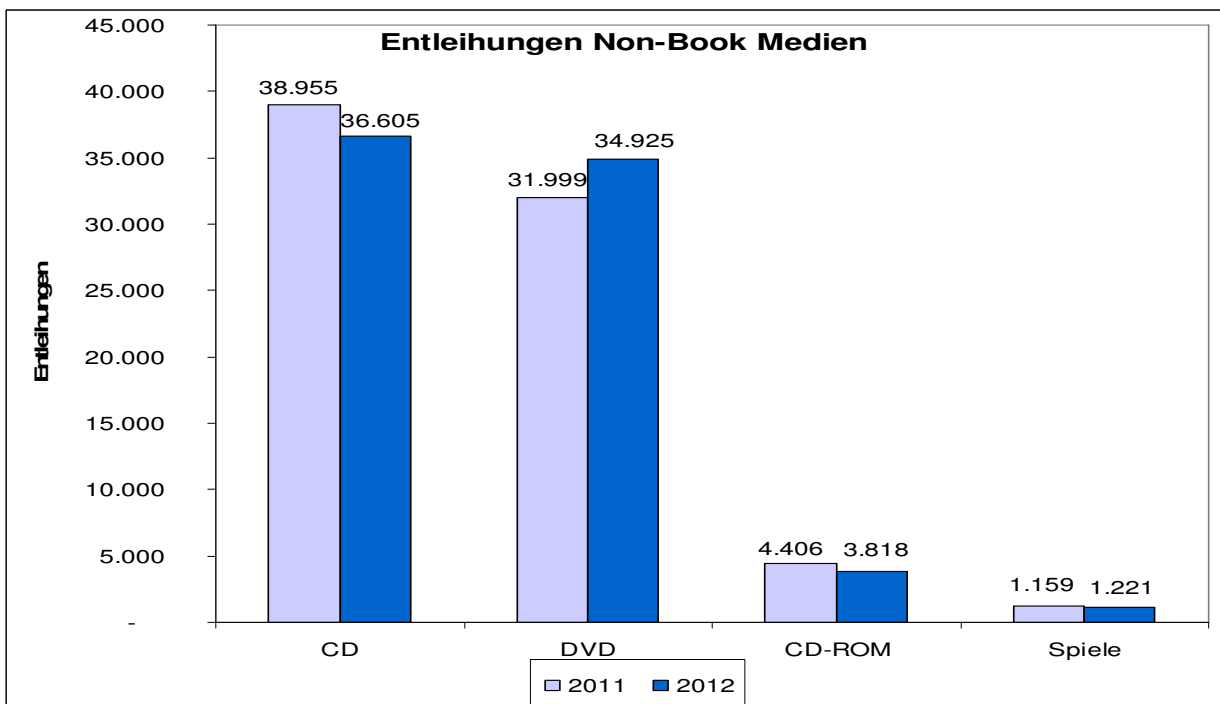


Bei der Pflege des Bestandes wird der Schwerpunkt weiterhin gemäß den ‚Grundlagen städtischer Kulturarbeit‘ bei den Sachbüchern (43 %) zur Informationsversorgung und zur Unterstützung der Schul- und Ausbildung liegen. Hierzu ist auch ein Teil des Zeitschriftenbestandes (6,6%) zu rechnen. Die Kinder- und Jugendbibliothek (16,5 %) dient der Leseförderung, aber auch das Literatur- und Unterhaltungsangebot (17,2 %) darf in einer modernen Bibliothek nicht fehlen. Abgerundet wird das Angebot durch den Non-Book-Bestand (16,7 %), der die Medienvielfalt widerspiegelt und die Medienkompetenz fördert.





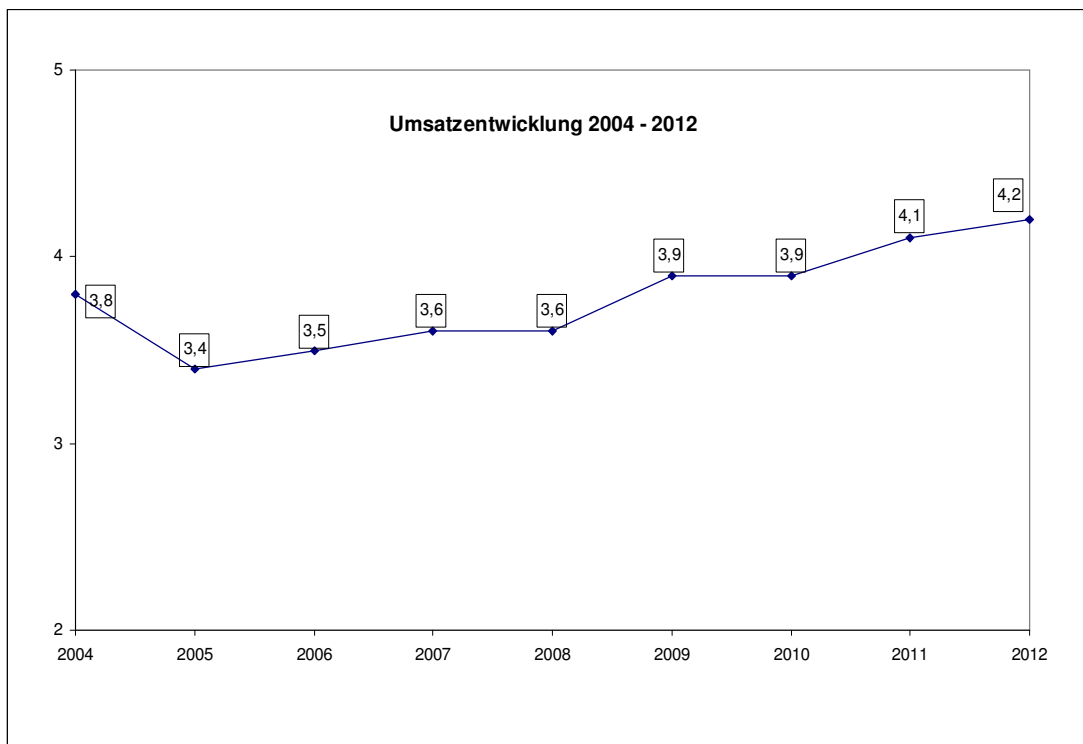
Die Ausleihzahlen der Printmedien konnten auch im Jahr 2012 – gegen den allgemeinen Trend – wieder gesteigert werden: es wurden insgesamt 4.146 Bücher mehr als im Vorjahr (+ 2,6 %) entliehen. Innerhalb der einzelnen Literaturgattungen sind bis auf einen geringen Rückgang bei den Zeitschriften überall mehr Entleihungen zu verzeichnen. Der größte Zuwachs war im vergangenen Jahr bei den Sachbüchern (+ 5,3 %) festzustellen, aber auch die Kinder- und Jugendliteratur (+2,7 %) und die Belletristik (+ 2,1 %) haben diesen positiven Trend mitgetragen.



Ein geringer Rückgang der Ausleihzahlen der Non-Book-Medien insgesamt erfordert eine genaue Analyse der einzelnen Mediengruppen. Der Rückgang bei den CDs hat zwei verschiedene Ursachen. Musik-CDs werden immer weniger nachgefragt und dementsprechend auch weniger angeschafft. Die stark nachgefragten Hörbücher für alle Altersgruppen können aufgrund von Nutzerwünschen seit dem vergangenen Jahr für vier Wochen ausgeliehen werden. Die bisherige Leihfrist von zwei Wochen wurde als zu kurz kritisiert. Insgesamt sind die Hörbücher weiterhin sehr stark gefragt und werden entsprechend häufig entliehen. Sie können aber nicht mehr so oft umgesetzt werden.

Ausleihrenner sind nach wie vor die DVDs. Die Steigerung der Ausleihzahlen ist aber auch durch die Sach-DVDs zu erklären, diese sind nicht mehr in den Regalen bei den Sachbüchern eingeordnet, sondern werden in einem Ständer in der Mitte der Bücherei extra präsentiert.

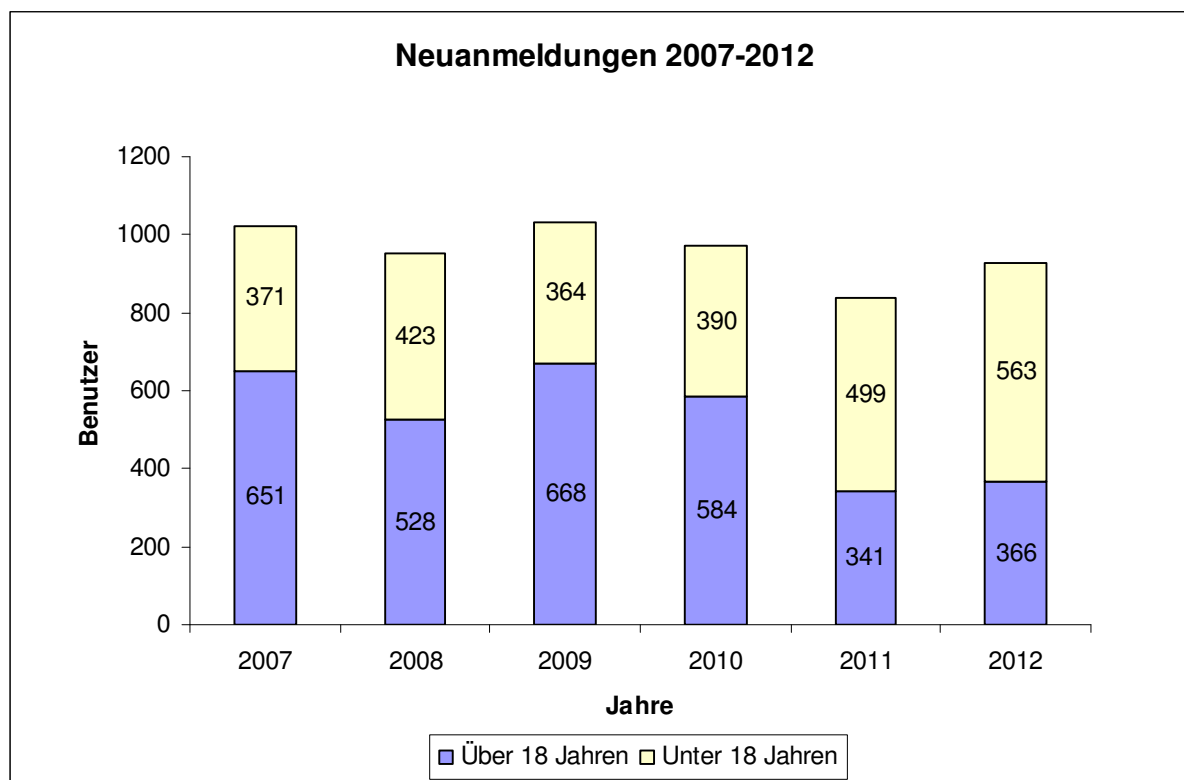
Die CD-ROM als Informations- und Unterhaltungsmedium wird immer weniger nachgefragt. Informationen können im Internet abgerufen werden, und Unterhaltungsaspekte werden durch Spiele-Konsolen befriedigt. Im Rahmen der Modernisierung der Jugendbibliothek und des Angebotes für Jugendliche können seit Ende des Jahres 2012 auch CDs für die Spiele-Konsolen Wii, Wii U PS3 und XBOX entliehen werden.



Die Bestandszahlen haben Auswirkungen auf die Zahl der Entleihungen. Je attraktiver der Bestand durch neue Bücher und Medien in ausreichender Zahl ist, desto höher sind die Ausleihzahlen. Gemessen wird die Qualität der Bibliotheksarbeit u.a. durch die Umsatzzahlen (Entleihungen : Bestand). Nach fachlichen Standards gilt ein Umsatz zwischen 3 und 4 als ‚gut‘. Der Umsatz der Stadtbücherei Sankt Augustin hat sich in den letzten Jahren kontinuierlich verbessert, obwohl nicht mehr Mittel für neue Medien zur Verfügung standen. Eine Erklärung ist die nachfrageorientierte Medien-

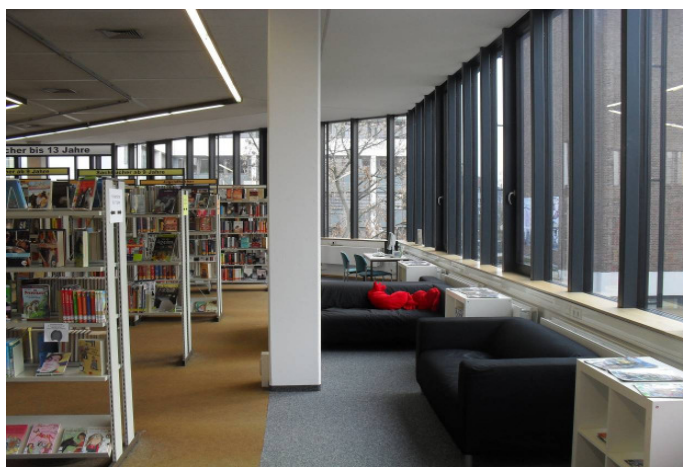
auswahl, die den Benutzern zur Verfügung gestellt wird und die Arbeit am Bestand, damit dieser aktuell gehalten und präsentiert wird.

Die Erneuerungsquote (Zugang : Bestand x 100) ist von Bedeutung, da die Bestände einer Öffentlichen Bibliothek aktuell sein müssen. Eine optimale Erneuerungsquote soll zwischen 8 und 12 Prozent liegen. Diese wurde im vergangenen Jahr nicht ganz erreicht (7,6 %).



Die Zahl der Neuanmeldungen konnte im Jahr 2012 um 7,2 % gesteigert werden. So haben inzwischen 18.164 Benutzer aus Sankt Augustin und Umgebung einen Benutzerausweis der Stadtbücherei. Davon nutzten im letzten Jahr fast 5.000 Entleiher regelmäßig die Stadtbücherei, wobei nicht alle Besucher einen Ausweis besitzen. Über die Hälfte aller Entleiher (56%) sind unter 18 Jahre und 11 % über 60 Jahre.

Da die Stadtbücherei Sankt Augustin sich in den letzten Jahren zunehmend im Bereich der frühkindlichen Lese- und Sprachförderung engagiert hat, stand 2012 die Zielgruppe der Jugendlichen im Fokus der bibliothekarischen Tätigkeit. Nachdem im Jahr 2011 bereits das Schüler- und Jobcenter für Jugendliche eingerichtet wurde, erneuerten wir im vergangenen Jahr als Projekt mit Landesmitteln den Freizeitbereich der jungen Klientel. Es wurde ein abgetrennter Bereich mit gemütlichen Sitzmöglichkeiten geschaffen, der als Kommunikationsort für Jugendliche dient.



Um den Jugendbereich stärker vom Kinderbereich abzugrenzen, wurde der Sachbuchbereich ab 9 Jahren als Trennung zwischen Kinder- und Jugendbibliothek platziert. Dies schafft eine räumliche Annäherung der Jugendbücher an den Romanbereich der Erwachsenen.

Um die Attraktivität des Bestandes zu steigern, wurde die Anordnung der Bücher nach der ASB (Allgemeine Systematik für Öffentliche Bibliotheken) durch die Präsentation nach einer Klartextsystematik ersetzt.



Neben der räumlichen Umgestaltung des Jugendbereiches war das Angebot einer größeren, den Interessen der Jugendlichen entsprechenden Medienvielfalt ein weiteres wichtiges Ziel des Projekts. So wurde der Bestand an AV-Medien, Comics sowie Mangas ausgebaut. Besonderes Augenmerk lag jedoch auf der Einführung von Spielesoftware für die Konsolen Wii und Wii U, Playstation 3 sowie XBOX 360.

Von den Jugendlichen wird dieses neue Angebot bisher sehr gut angenommen.

Mit den Kindertagesstätten und den Schulen arbeitet die Stadtbücherei regelmäßig zusammen. Das Angebot von Klassenführungen und die Zusammenstellung und Ausleihe von thematischen Medienboxen wird rege angenommen. So konnte die Ausleihe von 80 (2011) auf 95 ‚Bücherkisten‘ gesteigert werden. Weiterhin besuchte eine Lese-AG der Frida-Kahlo-Schule wöchentlich die Stadtbücherei und die Gruppe ‚Startbahn‘ des Kinderschutzbundes nutzt ein monatliches Angebot.

Im Veranstaltungsbereich wurden der Kindertreff im Lesezelt und das Bilderbuchkino wie gehabt fortgeführt und die Veranstaltung ‚Lauschen mit allen Sinnen‘ fest im Veranstaltungskalender der Stadt Sankt Augustin etabliert. Im Oktober beteiligte sich die Stadtbücherei am ‚Rheinischen Lesefest – Käpt'n Book‘ und lud Erhard Dietl zu einer musikalischen Lesung der Olchi-Bücher ein. Rund 150 Kinder und Eltern besuchten die Veranstaltung.



Produktangaben und Kennzahlen der Stadtbücherei im Haushaltsplan

Produktbeschreibung Produkt 04-05-01 Stadtbücherei

Produktbereich 04 Kultur

Produktgruppe 04-05 Stadtbücherei

Produkt 04-05-01 Stadtbücherei

Produktinformation

Fachbereich **Organisationseinheit** Kultur und Sport

Kurzbeschreibung Vermittlung von Informationen.

Schaffung multimedialer Lernumfelder.

Begegnung mit Literatur.

Entwicklung von Lese- und Medienkompetenz.

Kulturelles Zentrum zur öffentlichen Kommunikation.

Zielgruppen Einwohner/-Innen von Sankt Augustin, Institutionen und Arbeitnehmer in Sankt Augustin, Interessierte aus der Region.

Auftragsgrundlage GO NRW § 8 (1)

Die Gemeinden schaffen innerhalb der Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit die für die wirtschaftliche, soziale und kulturelle Betreuung ihrer Einwohner erforderlichen öffentlichen Einrichtungen.

Grundlagen städtischer Kulturarbeit.

strategische Ziele Bereitstellung, Erschließung und Vermittlung eines umfassenden Medienangebotes auf der Basis der Grundlagen städtischer Kulturarbeit.

operative Ziele Erhalt des derzeitigen Medienangebotes und Erhöhung der Attraktivität für Nutzer der Stadtbücherei.

Konkrete Maßnahmen Steigerung der Nutzerzahlen

Steigerung der Ausleihzahlen

Erarbeitung eines attraktiven, bedarfsgerechten und vielfältigen Medienbestandes

Steigerung der Einnahmen

Aufrechterhaltung der Öffnungszeiten

Kennzahlen	2010	2011	2012	Plan 2013
Aktive Benutzer	4.735	4.760	4.881	4.900
Erneuerungsquote in %	8,5	8,0	7,6	8,0
Aufwendungen je Entleihung	1,35	1,37	1,51*	1,54*
Bestand gesamt	60.528	55.000	55.451	55.000
Entleihungen	233.902	231.875	235.581	235.000
Neuanmeldungen	974	842	903	950
Führungen	60	37	40	50
Einnahmen	47.013	36.306	40.452	43.000

* = Einführung interner Verrechnung (EDV; Bauhof)

Ausblick/ Schwerpunkte 2013:

- Benutzer binden und Neukunden gewinnen
- Umfrage zur Optimierung der Öffnungszeiten und einer eventuellen Anpassung
- Neumöblierung von Teilbereichen mit Förderung durch Landesmittel
- Durchführung des SommerLeseClubs für weiterführende Schulen und des LeseClubJuniors für alle Grundschüler
- Teilnahme am „Lesestart-Projekt“ der Stiftung Lesen

Peter Schulte-Nölke
Leiter der Stadtbücherei

gesehen:

Marcus Lübken, Beigeordneter